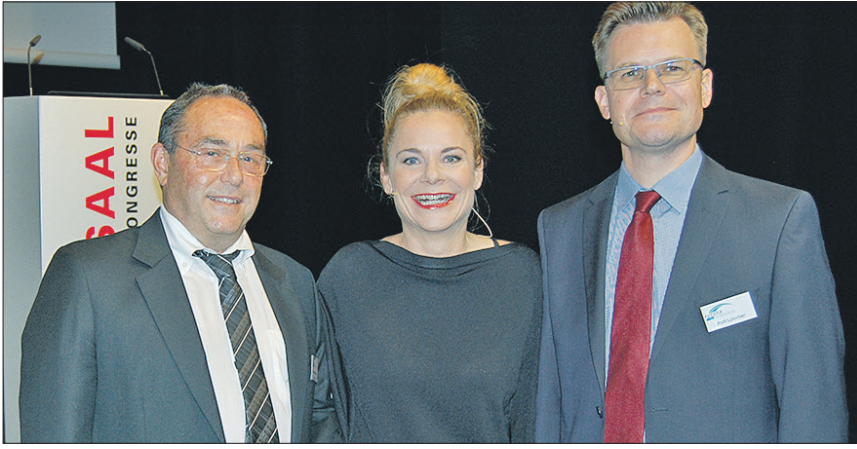


Womit wohl verplempern wir Lebenszeit?

Brugg: Digitale «Blitztherapie» am Futura-Vorsorgeanlass

(msp) - Mailen Sie noch oder arbeiten Sie schon wieder? Digitale Kommunikation kann zwar Zeit sparen und die Produktivität steigern, doch sie kann genauso Stressfaktor und der Grund für Dauerablenkung sein. Am Futura-Vorsorgeanlass im Campussaal gab Anitra Egger Tipps für den Umgang mit der omnipräsenten digitalen Versuchung. Zuvor informierten Bernhard Schmocker, Präsident Stiftungsrat und Rolf Lüscher, Geschäftsführer, über aktuelle Projekte und das Geschäftsjahr.



Sie lieferten ein «Futura-Update»: Bernhard Schmocker (links) und Rolf Lüscher, während Anitra Egger (Mitte) fürs die «Digital Detox-Therapie» zuständig war.

«Wir hatten das nötige Quäntchen Glück», meinte Rolf Lüscher zum guten Abschneiden der Futura-Vorsorgestiftung, die mit einem Deckungsgrad von 112.4% und einer erfreulichen Anlageperformance auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken kann.

58 neue Kunden haben sich 2016 der Futura angeschlossen, was einer Zunahme um 6% mit über 500 Versicherten (+4%) entspricht. Doch nicht nur das: Die Sammelstiftung wurde 2016 zweimal ausgezeichnet – für beste Servicequalität und Sicherheit.

Rund 23% der Anlagen investiert Futura direkt in Immobilien. Die gegenwärtig 590 Wohnungen zeichnen sich durch eine tiefe Leerstandsquote von 2,3% aus, wie Rolf Lüscher ausführte. Zurzeit befanden sich in Turgi 60 Wohnungen und in Remigen 31 Wohnungen im Bau. Weiter wurde auch über den neuen visuellen Auftritt der Futura, den Wechsel der Rückversicherung (neu Mobilier) sowie die Einführung einer «eigenen» IT informiert.

Altersreform 2020 und Jubiläumsjahr 2018

Im 2017 wird sich auch die Futura mit der Altersreform 2020 beschäftigen, Stichworte: höhere Beiträge, schrittweise Erhöhung des Rentenalters, Umverteilung von Aktiven zu Rentnern oder Übergangsgeneration-Zuschüsse. Die Volksabstimmung findet am 24. September statt. Und da ist da noch das Jubiläumsjahr. Ein Grund zum Feiern, denn im 2018 wird die Futura nicht nur 60 Jahre alt, sondern war – notabene seit der Gründung – noch nie in Unterdeckung.

«Wem nützt das?» und «Was bringt's?»
«Unser Denkvermögen ertrinkt in der

**Wir nehmen
Ihre Vorsorge
persönlich.**

Pensionskasse für KMU



Einzigartig wie Sie.

FUTURA Vorsorge · www.futura.ch · T 056 460 60 70



Informationsflut und im Treibsand der Dauerablenkung», findet Anitra Egger, international bekannte Referentin. Über eine Stunde zeigte sie anhand nur allzu vertrauter Alltagssituationen auf, womit wir unsere Lebenszeit verplempern.

Wir lassen uns ablenken, werden im Schnitt alle 7 Minuten unterbrochen und verbringen 80% der Arbeitszeit an Meetings und mit Mail-Programmen. Schonungslos legte sie den Finger auf wunde Punkte. Und in der Freizeit

geht weiter. Die Leute hätten keine Zeit mehr zum Leben, weil sie im Internet abhängen, weil sie Sonnenuntergänge fotografieren und diese «posten» statt sie zu erleben.

In humorvoller Art stiftete sie das Publikum zur digitalen Selbstverteidigung an, Medienkompetenz falle nicht vom Himmel. Fragestellungen, die zur Besserung beitragen, wären: Wem nützt das? Und was bringt's? Eine wahrhaft nachdenklich stimmende Blitztherapie.